

Baggern auf Sand

Nordseestrand-Gefühl mitten in Leverkusen – die Stadtmeisterschaft im Beachvolleyball machte das möglich. Das Turnier fand im **Calevornia** statt.

VON JAN KOCH

MANFORT Auf dem Sandplatz stehen die Teams der „Sanddivers“ und „Wo du wolle“. Auf ihre Häupter strahlt die warme Sonne. Im Hintergrund hört man Wasserplätschern, Wellen und Kinderlachen. Man könnte meinen, die Beachvolleyballer der „Sanddivers“ und „Wo du wolle“ spielten am Nordseestrand um den Titel. Und doch: Sie befinden sich mitten in Leverkusen. Schließlich wurde am vergangenen Wochenende der neue städtische Beachvolleyballmeister gesucht.

Verantwortlich für das Hobby-sportspektakel war Initiator und Volleyballfan Stephen Zippert. „Das gute Wetter und den strahlenden Sonnenschein habe ich die Woche im Internet bestellt. Und Petrus hatte zufriedenstellend geliefert“, sagt er und lacht.

40 Teams, 180 Teilnehmer

Mehr als 40 Teams waren seinem Aufruf gefolgt, 180 Hobby-Beachvolleyballer zog es ins Calevornia nach Manfort. Zum 15. Mal wurde in zwei Klassen um den Titel gespielt. „Zum ersten Mal haben wir eine pure Leistungsgruppe dabei, in der die besten sieben Teams gegeneinander spielen“, erläuterte Zippert, der das Turnier 1996 eigeninitiativ ins Leben gerufen hatte.

Dann der „Schock“ für den 47 Jahre alten Andreas Krause und seine „Sanddivers“: Im Halbfinale verlieren sie gegen „Netzkante Dillenburg“ – die Titelverteidiger verpassen knapp mit zwei Punkten Unterschied den Einzug ins Finale. In der Leistungsklasse spielten „Stabil“ gegen „Die, die den Sand rocken“, „Stabil“ konnte das Match in zwei Sätzen für sich gewinnen. Die Hobbypritscher der „Sanddivers“ scheiterten auch im Spiel um Platz drei und wurden in diesem Jahr nur Vierter. Doch Platzierungen und Ehrungen sind nur Neben-



Wettkampf **handgemacht** im doppelten Sinne: Während die Hobbyvolleyballer um Punkte kämpfte, sorgte Familie **Zippert** für den gelungenen Ablauf. FOTO: UM

INFO

Die Geschichte

Den Leverkusener Beachvolleyball-Cup gibt es **seit 1996**, damals starteten sechs Mannschaften. Seit 2005 ist der Beachcup die offizielle **Stadtmeisterschaft**.

sache. „Vor allem fasziniert mich schon seit Jahren die einzigartige, familiäre Atmosphäre“, betont Andreas Krause. Viele Teams kennen

sich bereits untereinander. Familienväter und -mütter bringen ihre Kinder mit zum Turnier. „Alle gehen hier sehr freundschaftlich miteinander um.“

Auch die Organisation lobte der Hobbyvolleyballer – kein Wunder, denn das Team hinter Stephen Zippert ist niemand anderes als seine echte Familie. „Meine Mutter brät die Wurst, meine Schwiegertochter verkauft das Bier und mein Sohn sammelt die Bälle ein“, sagt Zippert. Ein wahres Leverkusener Familienunternehmen.